

rotkreuzmagazin

SACHSEN-ANHALT

FÜR MITGLIEDER, FREUNDE UND FÖRDERER



Jubiläum:

70 Jahre Genfer Konventionen

Serie Ehrenamt: Engagiert als Lebensretter

DRK-Bildungswerk: Qualitäts-Update

Inhalt



04 DRK-Bereitschaften

kompakt

03 70 Jahre Genfer Konventionen

blickpunkt

04 DRK-Bereitschaften:
Engagiert als Lebensretter

05 Rätsel

aus den kreisverbänden

06 Bambini aus Bitterfeld siegen beim JRK-Landeswettbewerb · AED-Schulung in Wernigerode · Präsentation über das DRK in der Christophorusschule Droyßig

07 Azubi wirbt für Ausbildung in Sangerhausen · Auf den Spuren von Heinrich und Mathilde in



11 Camp Kunterbunt

Quedlinburg · Rund um die Uhr für Sie da in Bitterfeld

08 Sommerfest mit syrischer Küche in Dessau · Bergwacht in Quedlinburg auf den Harzer Sommertagen · Ausflug zur Keramikscheune mit dem KV Zeitz

09 Neues Rotkreuz-Zentrum in Wanzleben · Dankeschön-Veranstaltung in Zeitz · Welcome Day in Sangerhausen

10 Team Notfalldarstellung in Wanzleben gegründet · Kinder aus Belarus zu Gast in Weißenfels

11 Sanitätsbereitschaft in Bitterfeld wird auf Festivals gefordert · Camp Kunterbunt in Dessau ·



13 Neue Altenpflegerinnen

Erlebnistierpark Memleben mit dem KV Zeitz

12 Bunte Ferienfreizeit in Wanzleben · Sachsen-Anhalt-Tag in Quedlinburg

aus dem Land

13 Großes Stühlerücken in der Altenpflege · Gesichter und Geschichten aus dem Kinder-Sommer · Qualitäts-Update

14 Konfliktberater mit System · 2. Herzwoche Sachsen-Anhalt · RedCrossRunners vs. RedCrossWalkers

15 Glück an Halleschen Schulen · Tag der offenen Tür in der Kurklinik · Rauschbrille, Überschlagsimulator & Co

Editorial



Liebe Leserinnen und Leser,

den Auftakt der aktuellen Ausgabe bildet der Rückblick auf die Jubiläumsveranstaltung „70 Jahre Genfer Konventionen“. Deshalb freue ich mich als Landeskonventionsbeauftragter des DRK in Sachsen-Anhalt ganz besonders, die ersten Worte an Sie richten zu dürfen. Es ist beruhigend zu wissen, dass die Genfer Konventionen einen Schutzschirm darstellen – für Soldaten und maritime Kombattanten genauso wie für Kriegsgefangene und die Zivilbevölkerung. Die Aktualität dieser Regeln besteht. Denken Sie nur an die digitalen Herausforderungen unserer Zeit. Auch auf digitale Kriegsführung und den sogenannten Cyberwar können die Genfer Konventionen angewendet werden – auch wenn einige Stimmen nach Anpassungen rufen.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen!

Ihr Dr. Reinhard Schmid

70 Jahre Genfer Konventionen

Anlässlich des 70. Jahrestages der Genfer Konventionen lud der DRK Landesverband Sachsen-Anhalt zu einer Jubiläumsveranstaltung in die Villa Böckelmann in Magdeburg ein.

„Wir haben hier in Deutschland und speziell in Sachsen-Anhalt das Glück, dass wir seit über 70 Jahren in Frieden leben“, eröffnet der Präsident des DRK Landesverbandes Sachsen-Anhalt Roland Halang seine Eröffnungsrede zur Jubiläumsveranstaltung. Großen Teilen der deutschen Bevölkerung sind das humanitäre Völkerrecht sowie seine Kernstücke – die Genfer Konventionen – vermutlich auch deshalb weitgehend unbekannt.

Umso besser, dass die Veranstaltung „70 Jahre Genfer Konventionen“ Wissen rund um die Genfer Abkommen vermittelte und

zum Diskutieren einlud. Nach dem Grußwort des Ministers für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt Holger Stahlknecht hielt der stellvertretende DRK-Generalsekretär und Bereichsleiter Nationale Hilfsgesellschaft Dr. Johannes Richert den Hauptvortrag. Er erläuterte die Bedeutung des Humanitären Völkerrechts damals wie heute und machte deutlich, dass die Genfer Konventionen als „das erfolgreichste multilaterale Abkommen der Welt“ anzusehen sind.

Im Anschluss an die Vorträge konnten sich die Gäste in einer Begleitausstellung

über die Umsetzung des humanitären Völkerrechts beim DRK in Sachsen-Anhalt informieren. Unter anderem wurde der Suchdienst vorgestellt, der weltweit dabei hilft, Familien zusammenzuführen. Auch das Live-Action-Rollenspiel „Youth on the Run“ der DRK-Freiwilligendienste Sachsen-Anhalt wurde präsentiert.

Den Abschluss der Veranstaltung bildete eine Podiumsdiskussion, die vom DRK-Landesgeschäftsführer Dr. Carlhans Uhle moderiert wurde.

Annemarie Söder



Die zwei Hauptvortragenden: Minister für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt Holger Stahlknecht (links) und der stellvertretende DRK-Generalsekretär Dr. Johannes Richert (rechts)



Zahlreiche Gäste aus Politik, Justiz, Militär und Zivilgesellschaft waren zur Veranstaltung gekommen



Generalarzt Dr. Bruno Most im Gespräch mit DRK-Landesgeschäftsführer Dr. Carlhans Uhle

i

Wer sich über aktuelle Entwicklungen des humanitären Völkerrechts informieren möchte, findet unter www.ifhv.de interessante Publikationen. Unter der Rubrik „Publications“ sind sogenannte Bofaxe abrufbar. Sie werden von der Ruhr-Universität Bochum mit Unterstützung des DRK herausgegeben.



Teil 2:

DRK-Bereitschaften: Engagiert als Lebensretter

Das Deutsche Rote Kreuz wird zu einem großen Teil vom Ehrenamt getragen. Rund 5.900 Kameradinnen und Kameraden leisten – oft neben einem Vollzeitjob – unzählige Einsatzstunden zum Wohle anderer. Die aktuelle Serie porträtiert Ehrenamtliche verschiedener Gemeinschaften und gibt einen Einblick in ihr Engagement. Während die letzte Ausgabe der Wasserwacht gewidmet war, lesen Sie heute von den Bereitschaften.

Julia Mantei begegnet mir mit einem strahlenden Lächeln. Die junge Frau trägt eine Brille, ihr rotgefärbtes Haar fällt bis über die Schultern. Die 34-Jährige ist braun gebrannt. Urlaub hatte sie allerdings noch nicht. Im Gegenteil: Eine anstrengende Zeit liegt hinter ihr.

Eine Menge Verantwortung

Julia verantwortete in den letzten Monaten die sanitätsdienstliche Absicherung von großen Festivals der Region. Als stellvertretende Kreisbereitschaftsleiterin beim DRK Wittenberg engagiert sie sich nicht

nur ehrenamtlich bei den Bereitschaften, sondern übernimmt dort auch Führungsverantwortung. Julia arbeitet Konzepte aus, in denen festgelegt ist, wo die Rettungskräfte bei Events idealerweise stationiert sein sollten, wie viele ehrenamtliche Kameraden gebraucht werden und über welche Qualifikationen sie verfügen sollten. Für bis zu 150 Rettungskräfte schreibt sie die Dienstpläne. Nach den Großveranstaltungen muss sie das Lager wieder herrichten, Patientendokumentationen schreiben und Nachbesprechungen mit den Beteiligten organisieren. „Ich rette nicht nur, sondern

erledige in der Tat auch eine Menge Büro-Kram“, sagt Julia.

Retten, während andere feiern

Die Veranstaltungen, die sie begleitet, reichen von Stadtfesten über Reitturniere bis hin zu Konzerten. Den Höhepunkt des Jahres bildet die Festival-Zeit. In diesem Jahr war Julia beim With Full Force Festival, beim Sputnik Springbreak, beim splash! und beim Melt! dabei. Rund 150 Rettungskräfte behandeln pro Fest mehr als 2.500 Patienten. Die Verletzungen reichen von wundge-laufenen Füßen bis hin zu Verbrennungen

und den Konsequenzen von Alkohol- und Drogenkonsum. Die Ehrenamtlichen sind bei solchen Großveranstaltungen in Zwölf-Stunden-Schichten eingeteilt. Bei einem Festival selbst nur noch Gast zu sein, kann sich Julia nicht mehr vorstellen, denn ehrenamtliches Engagement bringt auch Vorteile. „Ich glaube, ich bin mittlerweile ganz schön verwöhnt. Man darf als Ehrenamtlicher überall hingehen und man muss nirgends anstehen. Das würde mir fehlen“, gibt die 34-Jährige zu.

Stolz aufs Engagement

Während des Sommers summieren sich die Stunden, die Julia für ihr Ehrenamt aufwendet. „Da kommen sicher 100 Stunden pro Monat zusammen“, sagt die stellvertretende Kreisbereitschaftsleiterin. Ihre Familie sei sehr stolz auf ihr Engagement. Angst hat niemand. Auch sie selbst nicht. „Mir ist in zehn Jahren Rettung noch nie etwas passiert“, sagt Julia. „Auch nicht hauptberuflich im Rettungsdienst“, betont die ausgebildete Notfallsanitäterin, die aufgrund ihrer



Qualifikation ein kleiner Schatz für die Bereitschaften ist.

Als wir uns verabschieden und ich ihr eine ruhige Zeit wünsche, erzählt Julia, dass sie eigentlich gerade auf dem Weg zum nächsten Festival sei, zum Wacken Open Air. Aber auch dort feiere sie nicht. Stattdessen sei sie mit den ehrenamtlichen Rettungskräften vor Ort verabredet, um sich anzuschauen, wie diese arbeiten. „Bestimmt kann ich mir das ein oder andere noch abgucken“, sagt Julia mit ihrem strahlenden Lächeln.

Annemarie Söder

i

Insgesamt 1.293 Ehrenamtliche engagieren sich bei den DRK-Bereitschaften in Sachsen-Anhalt. Zum Engagement der Bereitschaften gehört neben dem Sanitäts- und Betreuungsdienst auch die Rettungshundearbeit.

Wer Zeit und Lust hat, sich bei den Bereitschaften zu engagieren, kann sich beim Bereichsleiter Nationale Hilfsgesellschaft Michael Walter melden:

Tel.: 0391/61 06 89-40

E-Mail: Michael.Walter@Sachsen-Anhalt.drk.de

Rätsel

Raten Sie mit – und gewinnen Sie! Das Gewinnspiel im rotkreuzmagazin

Auf die Fragen aus dem letzten Heft haben uns viele Zuschriften erreicht. Herzlichen Dank dafür!

Aber auch in dieser Ausgabe winken Ihnen wieder attraktive Preise rund um das Rote Kreuz, die Sie im Falle eines Gewinns bei Ihrem DRK vor Ort abholen können.

Hier die Fragen:

1. Welches Jubiläum beging das DRK am 12. August 2019 in Magdeburg?
2. Aus welchem Kreisverband kommen die Bambini-Sieger im JRK-Landeswettbewerb?
3. Wo konnte man die Wanderausstellung „30 Gesichter und Geschichten des KinderSommers“ bis Ende August besuchen?

Senden Sie Ihre Antworten einfach bis zum **21. Oktober 2019** per E-Mail an oeffentlichkeitsarbeit@sachsen-anhalt.drk.de oder auf einer Postkarte an den DRK Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.:

Öffentlichkeitsarbeit, Stichwort:

„Gewinnfrage Magazin“,

Lüneburger Straße 2, 39106 Magdeburg

Die drei Gewinner werden aus den richtigen

Antworten ausgelost. **Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit Teilnahme am Preisausschreiben stimmen Sie der Veröffentlichung Ihres Namens sowie Wohnorts zu.**

Die Gewinner des Rätsels im rkm 2/2019:

Renate Lampe, Wernigerode

Barbara Ritzmann, Brehna

Christel Götze, Wefensleben

Wir bedanken uns für Ihre Zuschriften

und freuen uns auch über Leserbriefe.

Impressum

rotkreuzmagazin / LV Sachsen-Anhalt e.V.

Herausgeber: Deutsches Rotes Kreuz, Landesverband Sachsen-Anhalt e.V., Lüneburger Straße 2, 39106 Magdeburg, Telefon 0391/610 689-16, Fax 0391/610 689-19
www.sachsen-anhalt.drk.de

Redaktion: Bernhard Sames (V.i.S.d.P.)

Erreichbar unter der Adresse des Herausgebers.

Stefanie Erdrich, Telefon: 030/318 69 01-17,
E-Mail: erdrich@waechter.de

Mitwirkende sind die DRK-Kreisverbände Altmark West, Bitterfeld-Zerbst/Anhalt, Dessau, Quedlinburg-Halberstadt, Sangerhausen, Wanzleben, Weißfels, Wernigerode, Zeitz.

Verlag: Verlag W. Wächter GmbH, Bismarckstr. 108,

10625 Berlin, Telefon: 030/318 69 01-0,

Fax: 030/312 82 04, E-Mail: info@waechter.de

Druck:

Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG,

Frankfurter Straße 168, 34121 Kassel

Auflage: 14.250

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Bezugspreis: im Mitgliedsbeitrag enthalten

Bei Adressänderung und Abo-Fragen

wenden Sie sich bitte an Ihren DRK-Kreisverband.

Zur besseren Lesbarkeit verwenden wir i. d. R. die männliche Form.

KV BITTERFELD-ZERBST/ANHALT

Bambini siegen beim JRK-Landeswettbewerb



Am diesjährigen Jugendrotkreuz (JRK)-Landeswettbewerb in der Lutherstadt Wittenberg nahm die Bambini-Mannschaft in der Altersklasse sechs bis neun Jahre teil. Die jungen Teilnehmer mussten einen Parcours in verschiedenen Disziplinen absolvieren. Wochenlang hatten die Jüngsten des JRK geübt, trainiert und gebüffelt. Die Aufregung vor dem Start war bei den Kleinen natürlich groß. Aber wie es bei Kindern so ist, gingen sie dennoch recht

unbeschwert an die geforderten und gestellten Aufgaben heran. Wissen und Können wurden dabei in Erster Hilfe, Gesundheit, auf musisch-kulturellem Gebiet bis hin zu den Rotkreuz-Aufgaben abverlangt. Das Ergebnis war für alle eine Überraschung: Die Bambinigruppe aus dem Kreisverband Bitterfeld-Zerbst/Anhalt belegte Platz 1. Die kleinsten und jüngsten Teilnehmer waren ganz aus dem Häuschen, auch ihre Betreuerinnen und Trainerinnen Sina Hotho und Mandy Beier freuten sich sehr über den überragenden Erfolg. Das Pauken und Lernen hatte sich mehr als gelohnt. Als ganz besondere Ehrung wurde die Siegesmannschaft zu einem Treffen mit dem Oberbürgermeister der Stadt Bitterfeld-Wolfen Armin Schenk eingeladen. Auch er war begeistert von den Leistungen der Bambini und übergab den Kindern Dankeschön-Geschenke. **Mario Schmidt**

KV-ZEITZ

Meine Präsentation über das DRK

Wir hatten die Aufgabe bekommen, im Deutschunterricht eine Präsentation über ein selbst gewähltes Thema auszuarbeiten. Ich habe mich für das DRK entschieden, da meine Mutter dort arbeitet. Meiner Klasse habe ich einen ausführlichen Einblick in die Bereiche des DRK gegeben. Alle waren erstaunt, dass der Katastrophenschutz, die Rettungsschwimmer und die Pflege von Menschen genau so dazugehören wie die Notfallsanitäter.

Als kleines Highlight lud ich meine Mutter ein, die uns einen ausführlichen Einblick in die ambulante Pflege und die Grundsätze des DRK gab. Die Klasse war total begeistert und ich hoffe, dass uns in naher Zukunft das DRK beispielsweise mit einem Rettungswagen und den Rettungskräften weitere Einblicke gewähren kann. **Lilly Stemmler**

KV WERNIGERODE

AED-Schulung im DRK-Kreisverband Wernigerode

Die 2. Herzwoche Sachsen-Anhalts nahm der DRK-Kreisverband Wernigerode zum Anlass, seine eigenen Mitarbeiter und die der Waldgaststätte Plessenburg im Umgang mit den neuesten automatisierten externen Defibrillatoren (AED) zu schulen. Der Ausbildungsleiter des DRK-Kreisverbandes Eckhard Schulz, der auch Medizinprodukteberater der Herstellerfirma ist, unterwies und trainierte die Teilnehmer für die neuen AED-Geräte.

Kürzlich hatte der DRK-Kreisverband zwei AED-Geräte Lifepak CR2 angeschafft. Einer der Defibrillatoren wurde im Eingangsbereich des Kreisverbandes installiert. Der zweite befindet sich in der Waldgaststätte. Denn die Plessenburg liegt etwa auf halbem Weg von Ilsenburg zum Brocken und wird zum Teil als Bergwachtstützpunkt genutzt.

„Wir sind froh, dass wir nun so ein AED-Gerät auf der Plessenburg haben. Mit der Ausbildung fühlen wir uns gut gerüstet, hoffen aber, dass der AED niemals eingesetzt werden muss“, so **Lars Dickehut**, Chef der Gaststätte. **Eckhard Schulz**



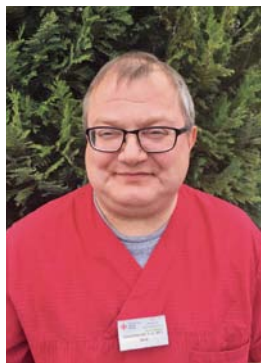
Der Geschäftsführer der Kreisverbandes Matthias Mann (l.) und der Ausbildungsleiter Eckhard Schulz (r.) übergaben das AED-Gerät an Lars Dickehut



Schüler der ehemaligen 5. Klasse der Christophorusschulen Droyßig (CJD)

KV SANGERHAUSEN

Azubi wirbt mit Facebook-Video für Pflegeberuf



René Anders, Azubi im DRK Sangerhausen

Den Schritt, mit Ende 30 eine neue Ausbildung zu wagen, fiel dem gelernten Bauzeichner René Anders nicht leicht. Jedoch wollte er eine Veränderung und zugleich eine Tätigkeit mit Zukunft. Schließlich wagte er 2017 den Schritt in die Pflege. René Anders ist heute sehr zufrieden mit seiner Ausbildung und fühlt sich angekommen in seinem neuen Beruf. Als er auf Facebook begeistert von seiner Ausbildung zur Pflegefachkraft berichtete, bekam er über 1.000 Likes. Er berichtete über die vielen Facetten des Berufes und wie erfüllend der tägliche Kontakt mit den Bewohnern sei. René Anders lobte außerdem die DRK-Ausbildung in Sangerhausen, denn er habe immer Ansprechpartner und sehr gute Praxisanleiter, die für ihn da sind.

Ivonne Stechardt-Lauer

KV QUEDLINBURG

Auf den Spuren von Heinrich und Mathilde

2019 ist für Quedlinburg ein besonderes Jahr. Zum 1.100 Mal jährt sich die Krönung von Heinrich I. zum König. Das war der Anlass für das lustige Kinderfest „Auf den Spuren von Heinrich und Mathilde“ in der DRK-Kinderkrippe Mini & Maxi in Quedlinburg. Die Kinder und Erzieher stellten in Kostümen die Geschichte des Königspaares nach und erfreuten damit die Eltern, Geschwister sowie die Omas und Opas. Es war ein schöner, sonniger und lustiger Tag in Quedlinburg und alle hatten viel Spaß und Freude.

Heidrun Ebert



KV BITTERFELD-ZERBST/ANHALT

Rund um die Uhr für Sie da!



Etwa zwei Millionen Menschen sind in Deutschland auf ständige Betreuung und Unterstützung angewiesen. Von einem Augenblick auf den anderen können sie auf fremde Hilfe angewiesen sein. Sie können auf Grund des Alters, einer Krankheit oder Behinderung nicht mehr selbstständig agieren. Doch jeder möchte so lange wie möglich in seinem vertrauten und persönlichen Umfeld leben.

Die DRK-Pflege Bitterfeld-Zerbst/Anhalt gGmbH bietet alle Dienstleistungen rund um ein lebenswertes Zuhause. Wird ein Angehöriger plötzlich pflegebedürftig, kann die Situation für alle Beteiligten sehr schwierig werden. Viele Dinge müssen beachtet werden. Dabei können pflegende Angehörige schnell an ihre physischen wie auch psychischen Grenzen stoßen. Die Mitarbeiter der Pflege gGmbH leisten Hilfe und Unterstützung von der Grundkrankenpflege über die Behandlungspflege bis hin zur hauswirtschaftlichen Versorgung. Alle Mitarbeiter haben eine qualitativ sehr gute Ausbildung, und ständige Fort- und Weiterbildungen garantieren ein hohes Niveau an Fachwissen. Für die Patienten und ihre Angehörigen ist das Personal durch eine ständige Rufumleitung rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr erreichbar.

Die Kollegen der Pflege gGmbH bieten professionelle Hilfe und Unterstützung, damit Sie und Ihre Angehörigen, Freunde oder Bekannten im vertrauten Zuhause betreut und gepflegt werden können.

Ausführliche Informationen und Auskünfte über das Leistungsangebot gibt es unter Tel. 03493 / 37 62 60. Die Mitarbeiter freuen sich über Ihren Anruf.

Mario Schmidt

KV DESSAU

Sommerfest mit syrischer Küche



Innerhalb von nur drei Wochen hat der Kreisverband Dessau am 19. Juli 2019 ein Sommerfest organisiert. Angeregt wurde der spontane Entschluss von drei Frauen, die bislang noch gar nicht beim DRK aktiv waren: Maisoun Al Ali, Abeer Haskal und Aya Alabbas. Sie kamen innerhalb der letzten vier Jahre aus Syrien nach Deutschland. Da sie zwar Deutschkurse absolviert haben, aber bisher ohne Arbeitserlaubnis sind, kamen sie zum Kreisverband und fragten, ob sie irgendwo mitmachen können.

Der Kreisverband nahm die spontane Idee auf, um die ehrenamtlichen Helfer zu würdi-

gen und den Besuchern die Arbeit des DRK näherzubringen. Beim Fest konnten also die Einsatzfahrzeuge des Katastrophenschutzes besichtigt werden, das Jugendrotkreuz bot Kinderschminken an und die drei Mit-Initiatorinnen bereiteten syrische Speisen für die Besucher zu. Der Kreisverband Dessau freut sich über die drei engagierten Frauen, die von dessen Gastfreundschaft sehr angetan waren: „Wir wollen den Menschen helfen und deshalb werden wir auch wiederkommen.“

Katrin Köhler

KV ZEITZ

Ausflug zur Spickendorfer Keramikscheune

Die Senioren-Gymnastikgruppe des DRK-Kreisverbandes Zeitz wählte für ihre Ausfahrt in diesem Jahr die Keramikscheune Spickendorf. Am 7. Mai 2019 führte die Busreise entlang leuchtend gelber Rapsfelder und saftig grüner Wiesen. In Spickendorf wurde die Gruppe nett begrüßt und eingewiesen. Jeder schaute, suchte und staunte über die Fülle, die sich bot, denn die Keramikscheune ist ein wahrer Fundus an Handwerkskunst. Beinahe jede Teilnehmerin fand Gefallen an einem Artikel, den sie mit nach Hause nahm. Zu bestaunen waren Gegenstände zum Gebrauch oder zur Dekoration aus Glas, Porzellan, Steingut oder Bambus. Auch für den Außen- und Gartenbereich boten sich viele Gestaltungselemente. Nach diesem schönen und anstrengenden Rundgang ließen es sich die Teilnehmerinnen bei Kaffee und Kuchen so richtig schmecken. Ein schöner Nachmittag ging zu Ende, allen Mitgliedern der Gymnastikgruppe hat der Ausflug gut gefallen.

KV QUEDLINBURG

Bergwacht auf den Harzer Sommertagen



Dass die Bergwacht nicht nur klettern kann, bewies sie zusammen mit dem Reitsportverein Felsenmühle Thale zu den Harzer Sommertagen. Gemeinsam wurden innerhalb von sechs Stunden etwa 260 Kilometer für einen guten Zweck geradelt. Das erradelte Geld soll für die Beschaffung von Lehrmitteln und Ausrüstung zur Ausbildung von Bergwachtanwärtern und der Jugendbergwacht genutzt werden.

Wie es bereits Tradition ist, war die Bergwacht Thale auf den Harzer Sommertagen auch mit einem Stand vertreten. An einem Kletterturm konnten die Gäste ihr Geschick testen und sich bei den Kameraden über die Arbeit der Bergwacht informieren.

Matthes Kirmann



Ein herzliches Dankeschön an Ingo Gerster, den Vorstandsvorsitzenden des DRK-Kreisverbandes Zeitz für den finanziellen Zuschuss für die Fahrt.

Iris Neuheitt

KV WANZLEBEN

Eröffnung des neuen Rotkreuz-Zentrums „Sülzetal“



Schlüsselübergabe vom Bauträger an das DRK: (v.l.) Bauleiter Wolfgang Bischoff, DRK-Vorstandsvorsitzender Torsten Winkelmann, Dr. Udo Scharfenort, DRK-Geschäftsführer Guido Fellgiebel

Seit dem 12. August 2019 nimmt schrittweise eine neuartige, innovative Einrichtung des DRK-Kreisverbandes Wanzleben ihren Betrieb auf. Der Schlüssel wurde vom bauausführenden Planer, Dr. Udo Scharfenort (Firma Synergis Bangel & Partner) mit Bauleiter Wolfgang Bischoff an den Vorsitzenden des DRK Torsten Winkelmann und Geschäftsführer Guido Fellgiebel übergeben. Insgesamt investierte das Rote Kreuz rund 4,2 Mio. Euro. Die neue Einrichtung in der Osterweddinger Mittelstraße 1 ergänzt das vorhandene Pflegeheim (60 Plätze), das Service-Wohnen (22 Wohnungen) und den ambulanten Pflegedienst mit offenen und teilstationären Angeboten unter einem Dach.

Im 2. Obergeschoss befindet sich ein Wohnprojekt für Senioren, beispielsweise als Alternative zum Pflegeheim, mit zwölf barrierefreien Einraumwohnungen. Im 1. Obergeschoss befindet sich eine Kurzzeitpflegeeinrichtung, die pflegenden Angehörigen eine zeitlich begrenzte Entlastung (z. B. Urlaubspflege) bietet oder

pflegebedürftigen Menschen nach einem Krankenhausaufenthalt auf die Rückkehr in den eigenen Haushalt vorbereitet.

Im Erdgeschoss eröffnete am 19. August eine Tagespflege ihre Türen. Die Tagespflege ist ein ergänzendes Versorgungsangebot, um soziale Isolation von Pflegebedürftigen zu verhindern, vorhandene Fähigkeiten zu erhalten und pflegende Angehörige zu entlasten.

Mit der neuen Einrichtung wird auch der ehrenamtliche Ortsverein endlich ein Zuhause haben. Im September wird die neue Begegnungsstätte den Seniorinnen und Senioren des Ortes mit einem Tag der offenen Tür übergeben. Darüber hinaus garantiert auch die künftige Außenanlage viele Möglichkeiten der Freizeitgestaltung, Fitness und Begegnung.

„Es ist eine sehr komfortable und wohnliche Einrichtung entstanden, in der sich alle Gäste und Mieter wohl fühlen“, so Andrea Grzesik von der Heimaufsicht des Landes Sachsen-Anhalt.

Guido Fellgiebel
Geschäftsführer

KV SANGERHAUSEN

Azubis und Fachkräfte zum Welcome-Day herzlich empfangen



Der DRK-Kreisverband Sangerhausen konnte am 1. August 2019 in zweierlei Hinsicht feiern: Zum einen begrüßte das DRK in Sangerhausen elf neue Auszubildende, und zum anderen konnten sechs Fachkräfte nach erfolgreicher Ausbildung ihre Arbeitsverträge als frisch gebackene Pflegefachkräfte unterschreiben.

„Wir brauchen neue, motivierte Mitarbeiter aus der Region und freuen uns sehr über die neuen Kolleginnen und Kollegen. Sie werden in allen vier unserer Einrichtungen zum Einsatz kommen“, erklärte der Vorstand Andreas Claus.

Alle Azubis erlebten einen guten Start. Sie wurden in der Schule sowie in allen DRK-Pflegeeinrichtungen mit viel Herzlichkeit und Fürsorge aufgenommen.

Nach dem Welcome-Day konnten wir sogar nochmals drei junge Leute für eine Pflege-Ausbildung in unserem Kreisverband gewinnen.

Ivonne Stechardt-Lauer

KV ZEITZ

Dankeschön-Veranstaltung

Am 24. Mai 2019 fand die traditionelle Dankeschön-Veranstaltung des DRK-Ortsvereins Reuden-Predel statt. Die Blutspender und Helfer wurden im Rahmen eines Kulturprogramms geehrt. Ein besonderes Dankeschön an den DRK-Kreisverband Zeitz e.V. für die finanzielle Unterstützung.

Bärbel Felgner, Ortsvereinsvorsitzende



KV WANZLEBEN

Team Notfalldarstellung gegründet

Nach einem Unfall liegt ein Mensch auf der Erde, sein Hosenbein ist aufgerissen, ein Stück Knochen ragt daraus hervor. Überall Blut. Der Mann schreit vor Schmerzen. Eine Szene aus dem Alltag, mit der jeder konfrontiert werden kann. Diese und andere Situationen zu Übungszwecken möglichst nahe an der Realität zu zeigen, ist die Aufgabe des Teams Notfalldarstellung.

Erstmals hat der DRK-Kreisverband Wanzleben ein festes Team aus Notfalldarstellern gegründet. Insgesamt sieben Ehrenamtliche haben sich in den unterschiedlichsten Schmink- und Darstellertechniken ausbilden lassen. Aufgabe der Notfalldarstellung ist es, Freiwillige als Unfallopfer zu schminken, um eine möglichst wirklichkeitsgetreue Übesituation zu schaffen. Die geschminkten Darsteller ahmen das Verhalten verletzter Personen nach. Spätere Ersthelfer können dadurch Notfallsituationen unter realistischen Bedingungen kennen lernen und richtiges Verhalten trainieren.

Das neue Wanzleber Team Notfalldarstellung kommt seit seiner Gründung nunmehr regelmäßig zum Üben und Ausprobieren zusammen. Finanzielle Mittel aus der vergangenen Weihnachtsspendensammlung machten es möglich, für jeden Ehrenamtlichen



Sechs der insgesamt sieben ausgebildeten ehrenamtlichen Helfer aus dem Team Notfalldarstellung des DRK-Kreisverbandes Wanzleben

einen Schminkkoffer mit den Materialien anzuschaffen, um Schürf-, Schnitt- und Platzwunden, aber auch Verbrennungen und Knochenbrüche, Verätzungen und Fremdkörperverletzungen so realitätsnah wie möglich zu schminken.

Carolin Sauer
Kordinatorin Vereinsarbeit

KV WEISSENFELS

Kinder aus Belarus zu Gast im DRK-Mehrgenerationenhaus

Mehr als 75 Prozent aller Emissionen gingen nach der Katastrophe von Tschernobyl auf das Gebiet Weißrusslands (Belarus) nieder. Sehr viele Bewohner der Republik sind nach wie vor erhöhter Strahlung ausgesetzt. Ein Erholungsaufenthalt in unbelasteter Umgebung bei gesunder Ernährung ist besonders für Kinder sehr wertvoll. Daher ist es schon eine gute Tradition geworden, Kindern aus Weißrussland unbeschwerte Ferienwochen zu ermöglichen. Viele Interessengruppen haben es sich zur Aufgabe gemacht, gerade diesen Kindern etwas Besonderes zu bieten. Wie immer

ist ein buntes Programm für die kleinen Gäste geplant, die nicht selten unter Spätfolgen der Reaktorkatastrophe von Tschernobyl leiden. In sauberer Luft und bei vielfältigen Aktivitäten können sie sich erholen. Für die Kinder sind diese Urlaubstage unvergessliche Höhepunkte in einem oft schweren Lebensalltag. Das Engagement für die jungen Besucher ist von unschätzbarem Wert und verdient absolute Hochachtung.

Am 26. Juni wurden zehn Mädchen und zehn Jungen mit ihren Betreuerinnen zum 13. Mal zum Frühstück ins McDonald's Restaurant Weißenfels eingeladen. Die Bewirtung und die Begegnungen waren wie jedes Mal sehr liebevoll und herzlich. Im Anschluss stand ein Abstecher ins DRK-Mehrgenerationenhaus Weißenfels auf dem Plan. Hier wurden die Gäste bereits erwartet und von den Mitarbeitern des MGH und den Mitgliedern des Chores Matryoschka in ihrer Landessprache begrüßt. Mit kleinen Basteleien beschäftigten sich die Kinder und lauschten den Liedern des Chores. Aufgrund der vielen geplanten Aktivitäten war der Zeitplan sehr eng gefasst. Dankbar verabschiedeten sich die Gäste und steuerten den nächsten Programmteil an diesem Tag an.

Gern unterstützen wir, wie viele andere Sponsoren und Unterstützer, das Engagement der Initiativegruppe von Gabriele Kirmse, um den Kindern aus Belarus ein paar erlebnisreiche und schöne Ferientage zu bieten.

Barbara Dittrich



Die Kinder zu Gast im DRK-Mehrgenerationenhaus

KV BITTERFELD-ZERBST/ANHALT

Für die Sanitätsbereitschaft jedes Jahr eine Herausforderung

Die Tage über Pfingsten stehen bei vielen Musikfans fest im Terminkalender. Seit 2008 findet auf der Halbinsel Pouch das legendäre MDR Sputnik Spring Break Festival statt, ein Highlight der Region. Die Halbinsel verwandelt sich in eine der größten Zeltstädte. Mehr als 30.000 Festivalbesucher waren in diesem Jahr angereist, um Top-Acts aus der Musikbranche zu erleben.

Jedes Jahr stellt dieses Musikevent die Sanitätsbereitschaft des Kreisverbands vor eine große Herausforderung. An sechs Tagen sind sie für die medizinischen Belange aller Besucher Anlaufstelle gewesen. Für die Sanitäter waren diese Tage eine wahre Belastungsprobe. Alle waren unter höchster Konzentration rund um die Uhr zum Wohle der Musikbegeisterten im Einsatz.

„Dieses Jahr haben wir mehr Patienten als im vergangenen Jahr versorgen müssen“, berichtet Kreisbereitschaftsleiterin Mandy



Beier. Im Sanitätszentrum wurden fast 1.500 Besucher von den Helfern und Notärzten medizinisch versorgt. „Schwerpunkte in diesem Jahr waren orthopädische Verletzungen, Behandlungen nach Zeckenbissen sowie Patienten, die nach übermäßigem Alkoholenuss von uns behandelt und versorgt wurden“, so Beier über ihren Einsatz. Leider gab es nicht nur die „normalen“ Fälle zu versorgen. Der Tod eines 18-jährigen Besuchers sowie zwei schwerstverletzte Brandopfer überschatteten dieses beliebte Musikfestival.

Wir möchten uns für den unermüdlichen und überaus engagierten Einsatz bei allen 38 Einsatzkräften und Notärzten recht herzlich bedanken. Wir können uns auf die Kompetenz unserer Helfer verlassen.

Mario Schmidt

KV DESSAU

Camp Kunterbunt

„Wir in unserer Stadt Dessau-Roßlau“ lautete der Titel des diesjährigen Camps Kunterbunt vom 4. bis 10. August 2019. Das Jugendrotkreuz möchte damit ein besonderes Zeichen setzen und besonders einkommensschwache Familien und Kinder mit Migrationshintergrund im Alter von sechs bis 16 Jahren ansprechen. Im Zentrum der Ferienwoche stand der Spaß in der Gemeinschaft, doch sollte ebenfalls die gegenseitige Akzeptanz und Toleranz vermittelt werden. Dafür stehen auch die Grundsätze des Deutschen Roten Kreuzes, die sich das Camp Kunterbunt auf die Fahne geschrieben hat: Eine Gemeinschaft ohne Ausgrenzung!

Katrin Köhler



KV ZEITZ

Auf zum Erlebnistierpark Memleben!

50 Senioren aus Tröglitz machten sich am 6. Juni 2019 auf den Weg zum Erlebnistierpark Memleben.

Es gab zahlreiche Shows und Vorführungen mit Papageien, Hunden oder Seebären.

Im weiteren Verlauf des Nachmittags besuchte die Gruppe noch den Streichelzoo, dort gab es unter anderem Erdmännchen, Stachelschweine, Trampeltiere, Lamas und Zebras zu bestaunen.

Es war für alle Senioren ein unvergesslicher Tag. Wir danken allen, die uns diesen schönen Tag ermöglicht haben.

Ingrid Jäger



KV WANZLEBEN

Kinder erleben eine bunte Ferienfreizeitwoche



In der Woche vom 22. bis 26. Juli 2019 fand eine Ferienfreizeit mit Übernachtung in der DRK-Begegnungsstätte Kroppenstedt mit 57 Kindern und Jugendlichen im Alter von sechs bis 18 Jahren statt. Am Montag reisten die Teilnehmer mit großem Gepäck und guter Laune an. Zu dieser Zeit herrschte

schon reges Treiben auf dem Außengelände vor der Einrichtung, denn die Jugendlichen, die ebenfalls an der Ferienwoche teilnahmen, bauten für die Versorgung ein großes Zelt vom SC Germania Kroppenstedt 1993 e.V. auf. Zudem standen noch zwei weitere Zelte vom DRK-Kreisverband Wanzleben e.V. für die Übernachtung der Jugendlichen zur Verfügung, die jüngeren Teilnehmer schliefen in der Einrichtung.

Auf dem Programm stand unter anderem ein Ausflug zum Gröninger Bootsverleih, von dem aus die Kinder und Jugendlichen in Viererteams zwei Stunden auf der Bode gepaddelt sind. Ein weiterer Höhepunkt war ein Piratenfest mit Schatzsuche. An einzelnen Stationen mussten die Jugendlichen verschiedene Aufgaben lösen, um den nächsten Hinweis zu bekommen. Nach zwei Stunden hatten sie die mit Gold und Süßigkeiten gefüllten Schatztruhe gefunden.

An den Abenden wurden Filme geschaut, Musik gehört oder Werwolf gespielt, auch haben die Teilnehmer zwischendurch im-

mer wieder Tischtennis oder Fußball auf dem Gelände der Begegnungsstätte gespielt. Allen hat es super gefallen und erste Vorschläge für die nächste Ferienfreizeitwoche im Oktober wurden gesammelt.

Ein herzliches Dankeschön für die Unterstützung geht an den Landkreis Börde, Fachdienst Jugend, die Verbandsgemeinde Westliche Börde, die Stadt Kroppenstedt, den Hof Müller und die Dippe Agrar GbR Wulferstedt sowie den DRK-Kreisverband Wanzleben e.V. Ein großes Lob möchten wir den jugendlichen Teilnehmern aussprechen, die uns bei den Vorbereitungen und während der Ferienfreizeitwoche so tatkräftig unterstützt haben.

Wer Interesse an den Angeboten für „Jung und Alt“ der Begegnungsstätte (Mehrgenerationenhaus) Kroppenstedt hat, ist herzlich willkommen oder kann sich vorab telefonisch unter 039264/3 55 77 informieren.

Yvonne Kirchhoff

Leiterin Begegnungsstätte Kroppenstedt

KV QUEDLINBURG-HALBERSTADT

22. Sachsen-Anhalt-Tag

Der Sachsen-Anhalt-Tag ist eines der größten Volksfeste im Bundesland und gilt als Schaufenster der Regionen. Der 22. Sachsen-Anhalt-Tag fand vom 31. Mai bis 2. Juni 2019 in Quedlinburg statt. Der DRK-Kreisverband Quedlinburg-Halberstadt und der DRK Landesverband Sachsen-Anhalt präsentierten sich an allen drei Festtagen vor der eindrucksvollen historischen Kulisse der Welterbestadt.

Das Jugendrotkreuz lud unter anderem mit dem Body+Grips-Mobil dazu ein, sich kreativ, spielerisch und aktiv mit sich selbst, seinem Körper und seiner Umwelt auseinanderzusetzen. Außerdem waren die ehrenamtlichen Kameraden der Berg- und Wasserwacht mit modernster Ausrüstung gekommen. Die DRK-Freiwilligendienste veranstalteten eine tolle Playmobil-Fotoaktion. Ein DRK-Rettungswagen stand den Besuchern offen und auch viele andere Aktions- und Informationsstände luden dazu ein, zu erleben, wie spannend Helfen sein kann. **Annemarie Söder**



Der Ministerpräsident Sachsen-Anhalts Reiner Haseloff besuchte das DRK auf dem Sachsen-Anhalt-Tag



Großes Stühlerücken

Nach einer dreijährigen Ausbildung entließ die DRK-Berufsfachschule Altenpflege Ende Juli ihre examinierten Altenpfleger in die Arbeitswelt. Ein herzlicher Dank geht an die Lehrkräfte der Schule – insbesondere an die langjährigen Kolleginnen Brigitte Zimmermann und Ursula Gröbel, die im Rahmen der Zeugnisübergabe ebenfalls verabschiedet wurden.

Jedes Ende ist aber auch ein neuer Anfang: Gleich einen Tag später startete nämlich ein neuer Ausbildungszyklus mit insgesamt 30 Schülern. Die DRK-Berufsfachschule bietet erstmalig zwei Klassen an. Damit hat das Deutsche Rote Kreuz auf den Pflegenotstand reagiert und seine Kapazitäten erhöht.

„Eine qualifizierte Ausbildung bildet die Basis für das Wohlergehen einer immer älter werdenden Gesellschaft“, betont DRK-Landesgeschäftsführer Dr. Carlhans Uhle.

Das DRK-Altenpflegeheim „Käthe Kollwitz“, das direkt an die Schule angrenzt, freut sich indes darüber, dass ihm seine drei Auszubildenden als Mitarbeiterinnen erhalten bleiben. Lisa Tauber, Juliana Reuthe und Nicole Modrow hatten bereits vor der Zeugnisübergabe ihre Arbeitsverträge unterschrieben.

Annemarie Söder



DRK Landesgeschäftsführer Dr. Carlhans Uhle sowie das Team des Altenpflegeheims „Käthe Kollwitz“ gratulieren ihren frischgebackenen Altenpflegerinnen

30 Gesichter und Geschichten aus dem KinderSommer

Bis Ende August konnte man im Landtag Sachsen-Anhalt die Ausstellung „30 Gesichter und Geschichten aus dem KinderSommer“ sehen. Die Plakatserie wurde anlässlich des 30-jährigen Bestehens der integrativen Ferienfreizeit erstellt. Die Plakatserie zeigt verschiedene Charaktere und Personen, die durch, im und mit dem KinderSommer



Die AG KinderSommer bei der Ausstellungseröffnung im Landtag mit Landtagspräsidentin Gabriele Brakebusch (links)

gewachsen und groß geworden sind. Landtagspräsidentin Gabriele Brakebusch hatte die Ausstellung Anfang Juli eröffnet. Sie sagte: „In Projekten wie der integrativen Ferienfreizeit KinderSommer wird Inklusion erfahrbar und erlebbar gemacht.“ Außerdem erzählte Brakebusch, dass sie selbst früher als Betreuerin in Kinderferienlagern gearbeitet habe und daher genau wisse, was im KinderSommer geleistet werde.

Annemarie Söder



Qualitäts-Update

Anfang Juli wurden gemeinsam mit der Qualitätsmanagerin Josephin Haj Ali erstmalig Qualitätsbeauftragte der DRK-Mitgliedsverbände in Sachsen-Anhalt ausgebildet. Die Teilnehmenden stammen aus dem Rettungsdienst und der Pflege. Alle haben die Abschlussprüfung erfolgreich bestanden und sind damit Experten für die bedeutendste Management-System-Norm weltweit: die DIN EN ISO 9001:2015.

Diese Norm geht davon aus, dass gute Dienstleistungen nur aus guten Prozessen entspringen können. Die frischgebackenen Qualitätsbeauftragten fungieren in ihren jeweiligen Verbänden nun quasi als Übersetzer der Norm und prüfen gleichzeitig, ob Standards erfüllt sind oder ob in bestimmten Bereichen noch Optimierungsbedarf besteht.

Ein herzlicher Dank geht an die Referentin Romy Heinel vom DRK Landesverband Sachsen, die die Ausbildung durchgeführt hat.

Annemarie Söder

i

Vormerken: Der KinderSommer 2020 findet vom 19. bis 31. Juli in Naumburg (Saale) und vom 2. bis 14. August in Arendsee statt.

Konfliktberater mit System

„Wir haben das Feuer. Ihr habt die Kohlen“ – diese Metapher markierte den Startschuss für 15 „Konfliktberater mit System“ zu ihrem zweiten Vertiefungsmodul mit dem Themenschwerpunkt „Systemische Beratungstechniken“. Das Modul bedeutete gleichzeitig die Zielgerade einer Qualifizierung, die vor fast genau einem Jahr ihren Lauf genommen hatte.

Neben dem Wetter trieben auch Übungen rund um konfliktlösende Gespräche, gewaltfreie Kommunikation und das sogenannte Auftragskarussell allen Teilnehmenden den Schweiß auf die Stirn. Letztendlich gelangten alle Beteiligten Anfang Juni ins Ziel und konnten sich gemeinsam mit ihren Unterstützern, Führungskräften und Wegbegleitern über die Zertifikate freuen. Die

„Konfliktberater mit System“ engagieren sich neben einem Vollzeitjob als Pflegekraft, Rettungsdienstmitarbeiter, Lehrer oder Fachberater für Zusammenhalt und kollegiales Miteinander, indem sie den an zwischenmenschlichen Konflikten Beteiligten beratend und vermittelnd zur Seite stehen.

Wir vom Bildungswerk sind dankbar für die Erfahrungen, die wir während der Qualifizierung mit allen Engagierten aus unserem vielfältigen Verband sammeln durften und freuen uns, auch künftig gemeinsam für Zusammenhalt und Teilhabe einzustehen.



Die „Konfliktberater mit System“ trafen sich Anfang Juni gemeinsam mit Unterstützern und ihren Führungskräften zur Zertifikatübergabe in Halle (Saale)

Die Qualifizierung wurde ermöglicht durch Fördermittel des Bundesprogramms „Zusammenhalt durch Teilhabe“ (Bundesministerium des Inneren, für Bau und Heimat) sowie durch das „Landesprogramm für Demokratie, Vielfalt und Weltoffenheit in Sachsen-Anhalt“ (Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration).

Carolin Martens

2. Herzwoche Sachsen-Anhalt



Das Deutsche Rote Kreuz beteiligte sich mit verschiedenen Veranstaltungen an der 2. Herzwoche Sachsen-Anhalt. Im DRK-Betriebsteil Freiwilligendienst in Halle (Saale) fanden Erste-Hilfe-Kurse mit dem Herz-Thorax-Chirurgen Dr. Christoph Kern statt. Auch die DRK-Landesgeschäftsstelle in Magdeburg stand einen Tag lang ganz im Zeichen des Herzens. Der Erste-Hilfe-Ausbilder des DRK Sachsen-Anhalt Christian Hensel erläuterte den Umgang mit automatisierten externen Defibrillatoren (AED) sowie die Herz-Lungen-Wiederbelebung. Außerdem war die Krankenkasse Barmer Sachsen-Anhalt zu Gast und bot für die DRK-Mitarbeitenden einen Cardio-Stress-Test an, bei dem die aktuelle Stressbelastung des Herzens gemessen wurde. Annemarie Söder

Der DRK-Ausbilder Christian Hensel (l.) zeigt Barmer-Mitarbeiter Nils Ratajczak (r.), wie die Wiederbelebung funktioniert

RedCrossRunners vs. RedCrossWalkers

Mehr als 5.000 Läufer und über 1.000 Teams machten in diesem Jahr bei der Firmenstaffel Magdeburg mit. Das Deutsche Rote Kreuz sicherte die Veranstaltung nicht nur ab, sondern ging auch selbst mit mehreren Teams an den Start. Speziell für den DRK Landesverband Sachsen-Anhalt traten die „RedCrossRunners“ und die „RedCrossWalkers“ an. Sie belegten Platz 155 und Platz 510. Auch der DRK-Kreisverband Börde nahm an dem sportlichen Netzwerk-Event in der Landeshauptstadt teil.

Die DRK-Altenhilfe Halle machte beim Pendant in Halle (Saale) mit und belegte bei der Firmenstaffel den 187. Platz.

Annemarie Söder



Sportlichen Kampfesgeist bewiesen die Läufer des DRK Sachsen-Anhalt bei den Firmenstaffel-Läufen in Magdeburg und Halle (Saale)

i

Die 2. Herzwoche Sachsen-Anhalt fand vom 17. bis 22. Juni 2019 statt und wurde vom Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration in Kooperation mit der Deutschen Herzstiftung initiiert.



Die Lehramts-Studierenden der MLU lernen gemeinsam etwas über das Glück

Glück an Halleschen Schulen

Die DRK-Freiwilligendienste Sachsen-Anhalt starteten im Mai das Pilotprojekt „Glücks-konzept an Schulen“ gemeinsam mit der Freiwilligenagentur Halle. Die Grundlage des Projekts bildet das Glückskonzept nach Ernst Fritz-Schubert. Es wird bereits seit vier Jahren in der Arbeit mit den verschiedenen Akteuren der DRK-Freiwilligendienste angewendet, um die jungen Freiwilligen in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu fördern. „Es wird beispielsweise vermittelt, dass Glück nicht allein von materiellen Gütern abhängt, sondern auch aus einer sinn- und sicherheitsstiftenden Tätigkeit resultieren kann“, erklärt die Betriebsteilleiterin der DRK-Freiwilligendienste in Sachsen-Anhalt Katja Fischer.

Dieses Wissen wurde nun an 15 Lehramts-Studierende der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU) weitergegeben. Die jungen Erwachsenen besuchten insgesamt drei Lehrveranstaltungen zum Thema Glück. Neben der Theorie wurden auch praktische Übungen vermittelt. Verschiedene Hallesche Schulen gaben den angehenden Lehrern wiederum Gelegenheit, Schülern ihr neu erworbenes Wissen über das Glück zu vermitteln. Die Studierenden durften deshalb ein bis zwei Unterrichtsstunden pro Woche an Schulen abhalten.

Annemarie Söder

Tag der offenen Tür in der Kurklinik

Wenn in Arendsee ein kunterbunter Clown Seifenblasen in den Himmel pustet und ein Rettungsboot der DRK-Wasserwacht auf der Wiese steht, weiß jedermann: Die Kurklinik in Arendsee hat zum alljährlichen Tag der offenen Tür geladen. Bei strahlendem Sonnenschein wartete im Innenhof der Klinik ein buntes Programm auf die Gäste.

Annemarie Söde



Die Kinder enterren das Rettungsboot der DRK-Wasserwacht

Rauschbrille, Überschlagsimulator & Co.

Ein Schüler wankt die Treppen zum Schulhof hinunter. Als er über einen Karton steigen soll, stolpert er, und beim Einschenken

kippt er das Wasser versehentlich neben das Glas. Eindeutig betrunken, würde man vermuten. Lediglich die kastenförmige Brille in seinem Gesicht lässt vermuten, dass hier etwas anders ist als sonst. Tatsächlich trägt er eine Rauschbrille. Sie simuliert 1,3 Promille. Der Parcours mit kleinen Hindernissen, den der Schüler meistert, macht deutlich, wie stark sich Alkohol auf Wahrnehmung und Koordination auswirkt.

Im Rahmen der bundesweiten Aktionswoche Alkohol 2019 waren der DRK Landesverband Sachsen-Anhalt e.V. und der ADAC Niedersachsen/Sachsen-Anhalt unter anderem an die Berufsbildende Schule des Altmarkkreises Salzwedel gekommen. An verschiedenen Stationen lernten die

Schüler Wissenswertes rund um Alkohol- und Drogenkonsum sowie seine Konsequenzen.

Annemarie Söder



Mit der Rauschbrille kann auch ein Glas Wasser zur Herausforderung werden

i

- Die Stationen des Aktionstages DRK
- Body+Grips-Mobil mit Rauschbrillen-Parcours und Sucht-Activity
 - Rettungswagen mit Erster Hilfe-Station
 - Alkoholquiz mit Präventionsfachkraft
 - ADAC
 - Crashtest-Fahrzeug
 - Bremsversuch
 - Überschlagsimulator
 - Ablenkungsparcours
 - Lärmversuch
 - Pkw-Sicherheits-Check
 - Theorie: Recht und Verkehr

70

Jahre Genfer Konventionen

Genfer Abkommen 12. August 1949

zur Verbesserung des Loses der Verwundeten und Kranken der bewaffneten Kräfte im Felde

zur Verbesserung des Loses der Verwundeten, Kranken und Schiffbrüchigen der bewaffneten Kräfte zur See

über die Behandlung der Kriegsgefangenen

über den Schutz von Zivilpersonen in Kriegszeiten

Zusatzprotokolle 8. Juni 1977

über den Schutz der Opfer internationaler bewaffneter Konflikte

über den Schutz der Opfer nicht internationaler bewaffneter Konflikte

Zusatzprotokoll 8. Dezember 2005

über die Annahme eines zusätzlichen Schutzzeichens

GUT ZU WISSEN

Mehr Informationen finden Sie unter:

<https://www.drk.de/das-drk/auftrag-ziele-aufgaben-und-selbstverstaendnis-des-drk/>